

„Schön ist sie geworden“

Nach sieben Monaten ist die neue Chambbrücke fertig – Offizielle Verkehrsfreigabe

Altenstadt. (me) Harmonisch ist der Neubau der Chambbrücke in Altenstadt abgelaufen und unfallfrei. Darüber freuten sich die Stadtvertreter und mitwirkenden Firmen bei der Verkehrsfreigabe am Freitagvormittag besonders. Sieben Monate dauerte der Neubau der neuen Brücke, die direkt neben der alten entstand. Die vorherige Brücke trug bei Weitem keine 40 Tonnen mehr. Und die muss sie aber aushalten, schließlich nutzen Landwirte mit ihren Fahrzeugen die Brücke, um an ihre Felder zu kommen.

„Die Chambbrücke war eine unserer kleineren Baumaßnahmen“, sagte Bürgermeisterin Karin Bucher. Die Kostenschätzung belief sich auf eine Million Euro. Obwohl die Schlussrechnung noch aussteht, konnte Bucher niedrigere Kosten verkünden: Die neue Brücke und der Abriss der alten schlagen mit 965 000 Euro zu Buche. Und das, obwohl beim Bau kontaminierter Boden vorgefunden wurde. Die 140 Tonnen Material mussten fachgerecht entsorgt werden, schon allein das kostete 30 000 Euro. Da sich aufgrund der neuen Brücke auch der Straßenverlauf änderte, war Platz für zwölf Parkplätze vorhanden.

Besonders hob die Bürgermeisterin das Entgegenkommen der Anwohnerfamilie Weinzierl hervor. „Das haben wir nicht oft, dass wir neben Baustellen so gesprächsbereite Anwohner haben. Das war vorbildlich“, lobte Bucher.

Für den Neubau der Brücke erhielt die Stadt Cham keine Förde-



Ralf Mölders, Bauleiter der Firma Wutz, Gerhard Weindl vom gleichnamigen Ingenieurbüro, Stadtrat Edi Hochmuth, Stadtbaumeister Franz Pamler, Dritter Bürgermeister Sepp Blaha, Martin Mühlbauer, Umweltplaner vom Ingenieurbüro Brandl & Preischl, Stadtrat Martin Stoiber, Patrick Amberger (Ingenieurbüro Weindl), Stadtrat Walter Dendorfer, Josef Ried von der Bautechnik der Stadt Cham, Anwohner Thomas Weinzierl, Stadtrat Klaus Hofbauer und Bürgermeisterin Karin Bucher gaben die Chambbrücke offiziell frei (von links).

Foto: Schmid

rung, da sie überwiegend von Landwirten und Freizeitsportlern genutzt wird.

Doch schon beim Pressetermin

zeigte sich, dass die Investition sich gelohnt hat: Trotz eisigen Wetters benutzten die Brücke innerhalb einer halben Stunde eine Joggerin

und zwei Nordic Walker. Und im Vorbeigehen rief die Nordic Walkerin den Versammelten zu: „Schön ist sie geworden!“